

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

Auslobung zu einem künstlerischen Ideen- und Realisierungswettbewerb

Fernwärmeleitungen der EVH GmbH im städtebaulichen Raum



Standort 1: Fernwärmeleitungen S-Bahnbrücke Karlsruher Allee



Standort 2: Fernwärmeleitungen Fußgängerbereich Hafenbahntrasse

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

Inhaltsverzeichnis

Teil A **Allgemeines zum Wettbewerbsverfahren**

1. Auslober, Ansprechpartner
2. Anlass und Ziel des Wettbewerbes
3. Teilnahmeberechtigung
4. Art des Wettbewerbsverfahrens
5. Realisierungszeitraum und Fertigstellung
6. Kostenrahmen und Vergütung
7. Wettbewerbsbedingungen, Grundsätze, Versicherung während der Realisierung
8. Eigentum, Urheberrecht, Veröffentlichung (Übertragung Nutzungsrecht), Haftung

Teil B **Wettbewerbsaufgabe und Standorte**

9. Grundlagen zum Bauwerk, Nutzung und Lage im Stadtraum
10. Aufgabenbeschreibung des Kunstwettbewerbs // 2. Stufe

Teil C **Wettbewerbsleistungen der 1. und 2. Stufe, formale Anforderungen**

11. 1. Stufe // Teilnahmewettbewerb
- 11.1. 1. Stufe // Einzureichende Unterlagen und Bewerbung
- 11.2. 1. Stufe // Einsendeschluss und Einsendeadresse für die Bewerbung
12. 2. Stufe // Kunstwettbewerb
- 12.1. 2. Stufe // Wettbewerbsleistungen des Kunstwettbewerbes
- 12.2. 2. Stufe // Einsendeschluss und Einsendeadresse für den Kunstwettbewerb
13. Beurteilungskriterien
14. Vorprüfung und Jury
15. Rückfragenkolloquium, Rückfragenfrist und Rückfragenbeantwortung
16. Beauftragung und Bekanntgabe der Ergebnisse
17. Terminübersicht

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

Teil A Allgemeines zum Wettbewerbsverfahren

1. Auslober, Ansprechpartner

Auslober des Wettbewerbes sind die EVH GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale).

Ansprechpartner für Koordination und Durchführung:
Rebekka Rauschardt
energiekunstwerke@evh.de

2. Anlass und Ziel des Wettbewerbes

Für die zwei Standorte des Netzverkehrs der EVH GmbH:

- Standort 1: Fernwärmeleitungen an der S-Bahn Brücke Karlsruher Allee
- Standort 2: Fernwärmeleitungen im Fußgängerbereich Hafentrasse

soll ein 2-stufiger Kunstwettbewerb durchgeführt werden. Ziel des Wettbewerbes ist das Erlangen von künstlerischen Entwürfen für 2 Standorte und die Auswahl des künstlerisch überzeugendsten Entwurfes durch eine Jury. Die Jury wird aus den Einreichungen der 2. Stufe ausschließlich 1 Entwurfskonzept pro Standort zur Realisierung empfehlen.

3. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind professionell schaffende Künstler/innen, Designer/innen, Architekt/innen, Landschaftsarchitekt/innen, die einen Bezug zur Stadt Halle (Saale) haben. Der Bezug ist insbesondere gegeben, wenn die Künstler/innen ein kurzes persönliches Statement zu Halle (Saale) geben und ihre Qualifikation an einer Hochschule erworben haben.

Arbeitsgruppen von Künstlern und/oder Designern und Architekten sind zulässig. Arbeitsgruppen gelten als ein Bewerber und haben ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter zu benennen (siehe Bewerbungsbogen).

Das Bewerbungsportfolio ist mit ausschließlich freien, künstlerischen Arbeiten zugelassen.

Studierende sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

4. Art des Wettbewerbsverfahrens

Der Wettbewerb ist 2-stufig.

Die 1. Stufe besteht in einem offenen Bewerbungsverfahren. In dieser Stufe können sich Interessent/innen mit einem Portfolio ihrer künstlerischen Arbeit bewerben.

Aus den Bewerbungen der 1. Stufe werden max. 10 Teilnehmer/innen für die 2. Stufe des Wettbewerbs ausgewählt. Die Teilnehmer/innen werden eingeladen, einen Entwurf für die Wettbewerbsaufgabe zu erarbeiten. Zu Beginn der 2. Stufe findet ein Rückfragenkolloquium statt.

5. Realisierungszeitraum und Fertigstellung

Die zur Realisierung vorgeschlagene Gestaltung der 2 Standorte soll bis **Ende 2018** fertig gestellt werden.

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

6. Kostenrahmen und Vergütung

Für die Realisierung der Gestaltung stehen pro Standort 5.000,00 Euro brutto inklusive aller Nebenkosten (Transport-, Fahrtkosten, Fremdleistungen, Material, etc.) zur Verfügung.

Die Bewerbung der 1. Stufe wird nicht vergütet, Kosten werden nicht erstattet.

Jeder zur Teilnahme an der 2. Stufe eingeladenen Bewerber/in erhält pauschal ein Teilnahmehonorar in Höhe von 200,00 Euro brutto, sofern er fristgerecht einen bewertungsfähigen Entwurf sowie vollständige Unterlagen einreicht. Gegebenenfalls anfallende Fahrt- und Reisekosten sind Teil des Honorars und werden nicht extra erstattet. Preisgelder sind nicht vorgesehen.

7. Wettbewerbsbedingungen, Grundsätze, Versicherung während der Realisierung

Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Der Teilnehmer verpflichtet sich, im Falle seiner Beauftragung nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens eine projektbezogene Haftpflichtversicherung für den Realisierungszeitraum abzuschließen, welche Schäden an Personen, am Bauwerk, der Umwelt usw. abdeckt (Personenschäden min. 600.000 €, sonstige Schäden min. 80.000 €). Eine bereits bestehende Berufshaftpflicht des Auftragnehmers, welche Schäden dieser Art bei beschriebener Mindestdeckung einbezieht, ist ausreichend.

Jeder Teilnehmer/in erklärt sich durch seine Beteiligung am Verfahren mit den vorliegenden Bedingungen und Grundsätzen einverstanden.

8. Eigentum, Urheberrecht, Veröffentlichung (Übertragung Nutzungsrecht), Haftung

Die eingereichten Portfoli der 1. Stufe sowie die Entwürfe der 2. Stufe verbleiben im Eigentum der Teilnehmer/innen und können nach Abschluss des Verfahrens an diese zurückgegeben werden.

Der Auslober hat das Recht zur Erstveröffentlichung aller eingereichten Wettbewerbsarbeiten der 2. Stufe. Er ist berechtigt diese ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und zu veröffentlichen (auch über Dritte, Kooperationspartner und im Internet). Die Namen der Verfasser werden dabei genannt.

Der Auslober hat das Recht, das zur Realisierung kommende künstlerische Werk im Rahmen von Berichten und Veröffentlichungen unentgeltlich zu verwenden. Bei jeder Veröffentlichung sind Urheber und Entstehungsjahr zu nennen.

Das Urheberrecht verbleibt beim Auftragnehmer.

Für Beschädigung oder Verlust der Wettbewerbsarbeiten haften der Auslober und seine Kooperationspartner nicht.

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

Teil B Wettbewerbsaufgabe und Standorte

9. Grundlagen zum Bauwerk, Nutzung und Lage im Stadtraum Standorte 1 & 2

Standort 1: Fernwärmeleitungen an der S-Bahn Brücke Karlsruher Allee



Dieser Standort ist gleichzeitig das Scharnier und Einfallstor zwischen den Stadtteilen Südstadt und Silberhöhe, beide im Süden der Stadt Halle (Saale) gelegen. Beide Stadtteile unterscheiden sich charakteristisch in Architektur, Topografie, Geschichte und in der Wahrnehmung ihrer Bewohner voneinander. Gemeinsam teilen sie sich das größte Einkaufszentrum im südlichen Halle: das „Kaufland“.

Die S-Bahn Brücke Karlsruher Allee ist die einzige direkte Verbindung zwischen den beiden Stadtteilen und damit auch die Verkehrsschlagader für Straßenbahn, Autoverkehr, Radfahrer und Fußgänger. Die städtebauliche Grenze erfolgt durch die S-Bahngleise. Entlang dieser befindet sich eine grüne Achse durch Bäume und Büsche. Die Fernwärmeleitungen an der S-Bahnbrücke verlaufen exponiert und gegenüberliegend des „Kauflandes“ direkt an der Straße Karlsruher Allee.

Gerade die Bewohner der Silberhöhe sind wenig verbunden mit dem übrigen Stadtgebiet. Inzwischen als Waldstadt konzipiert, litt die Silberhöhe massiv unter dem Wegzug ihrer Bewohner und stand in den vergangenen 20 Jahren regelmäßig im Mittelpunkt städtebaulicher Initiativen.



Bei diesem Standort besteht erhöhte Gefahr des Vandalismus.

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

Standort 2: Fernwärmeleitungen im Fußgängerbereich Hafnenbahntrasse

Dieser Standort zeichnet sich durch die parallel verlaufende Hafnenbahntrasse aus. Diese Trasse ist die ehemalige eingleisige Transportbahnverbindung zwischen dem Thüringer Güterbahnhof und dem Sophienhafen der Stadt Halle. Die Bahn verband wichtige Industriestandorte der Jahrhundertwende und wurde 1991 still gelegt. Am Standort wurden die ehemaligen Bahngleise der Hafnenbahn als Fuß- und Radweg ausgebaut.



In direkter Umgebung befinden sich sehr gut frequentierte Sportanlagen, wie das Fußballstadion Erdgas Sportpark „Kurt Wabbel“ und das Leistungssportzentrum der Stadt Halle mit Schwimmhalle, Leichtathletikstadion und Turnzentrum in der Robert-Koch-Straße.

Der Standort B grenzt an den Stadtteil Gesundbrunnen, dessen Name einer Quelle entsprungen ist. Auf dem ehemaligen Gelände des Gesundbrunnenbades, in direkter Nähe des Sportparkes steht noch heute das denkmalgeschützte Brunnenhaus und fließt die heilende Quelle, die zu Zeiten der Pestepidemien im 17. Jahrhundert zur Versorgung und Behandlung von Krankheiten diente.

In direkter Nachbarschaft wird ein neues Wohnquartier von der BWG Halle-Merseburg e.G. und der Paul-Riebeck-Stiftung erbaut, welches sich entlang der Achse der Hafnenbahntrasse zieht.



In der parallel verlaufenden Kantstraße befindet sich das Stammhaus der Paul-Riebeck-Stiftung, ein Pflegeheim, mit einem wunderschönen, halböffentlichen Park. Das Gebäude mit imposanten Baustil wird liebevoll und zu Recht „Schloss von Halle“ im Riebeck-Park genannt.

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

10. Aufgabenbeschreibung des Kunstwettbewerbes // 2. Stufe

Für die oben beschriebenen Standorte wird ein Kunstwettbewerb durchgeführt. Ziel des Wettbewerbes ist es, eine öffentlich sichtbare künstlerische Gestaltung der Fernwärmeleitungen mit Präsenz im Stadtraum zu schaffen.

Gewünscht wird ein Bezug zum Ort, z.B. seiner Funktion, Architektur, Lage und Präsenz im Stadtraum oder Historie des Ortes. Das Kunstwerk soll durch künstlerische Qualität und Aussagekraft zur Identifikation der Nutzer, sowie Mitarbeitern und Bürgern, beitragen und das Stadtbild bereichern bzw. die Aufenthaltsqualität in der Umgebung fördern. Die Beiträge können das ganze Spektrum künstlerischen Schaffens abdecken, die öffentliche Aufmerksamkeit herausfordern oder dekorativer Natur sein. Alle künstlerischen Sparten bzw. Medien sind möglich. Bei der Auswahl der Materialien ist auf Witterungsbeständigkeit, Langlebigkeit, Brandschutz und potentielle Folgekosten zu achten.

Das einzureichende Kostenangebot muss sämtliche für die Erstellung des Kunstwerkes erforderlichen Kosten (Material, Reise- und Transportkosten, potentielle Folgekosten usw.) inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer enthalten.

Die Verwendung der Materialien dürfen keine Beschädigungen der Leitungen, Isolierungen und der Umwelt zur Folge haben.

Teil C Wettbewerbsleistungen der 1. und 2. Stufe, formale Anforderungen

11. 1. Stufe // Teilnahmewettbewerb

Interessierte Bewerber/innen können sich mit einem Portfolio ihrer künstlerischen Arbeit bewerben. Die Bewerbung ist mit ausschließlich freien Arbeiten zulässig.

Aus den Bewerbungsunterlagen soll der Bezug zur Stadt Halle (Saale) hervor gehen.

Ausgeschlossen sind: digitale Einreichungen, Einreichungen auf Karton oder Kappa-Platten, gerahmte Bilder, Originale bzw. Unikate. Entwürfe für die Wettbewerbsstandorte sind in der 1. Stufe nicht erwünscht!

11.1. 1. Stufe // Einzureichende Unterlagen und Bewerbung

- Bewerbungsbogen // **Formblatt C 1**
- Portfolio der künstlerischer Arbeit mit Angaben zu Titel, Technik, Entstehungsjahr, Autoren, gegebenenfalls mit Angabe zum Fotografen / Format: DIN A4 – 4 Seiten
- Professionalitätsnachweis: Vita, Ausstellungen- bzw. Projektnachweis
Format: DIN A4 – 1 Seite bei Einzelbewerber, für Gruppen: je Mitglied 1 Seite
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen // **Formblatt C 2**

11.2. 1. Stufe // Einsendeschluss und Einsendeadresse für die Bewerbung

Abgabeschluss ist der **26. März 2018**.

Es zählt der Poststempel.

Bei persönlicher Abgabe müssen die Unterlagen am 26. März 2018 bis spätestens 16.00 Uhr bei unten angegebener Adresse sein. Hier zählt der Eingangsstempel.

Die Einsendungen sind mit folgendem Vermerk zu versehen:

„Wettbewerb – Fernwärmeleitung“
EVH GmbH // Bornknechtstraße 5 // 06108 Halle (Saale)
Zu Händen Frau Mischke

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

Nach Abschluss der 1. Wettbewerbsphase werden die eingereichten Unterlagen zurück gesendet sofern ein frankierter Rückumschlag beiliegt.

12. 2. Stufe // Kunstwettbewerb

Aus den eingesendeten Bewerbungen werden max. 10 Teilnehmer/innen aufgefordert, einen Entwurf für die Wettbewerbsaufgabe zu erarbeiten.

12.1. 2. Stufe // Wettbewerbsleistungen des Kunstwettbewerbes

- Entwurf auf Papier: Darstellung der künstlerischen Idee durch Zeichnungen, Skizzen oder andere Visualisierungen, Konstruktionszeichnungen, Angaben zur Befestigung, Ausmaße (**nicht größer als DIN A1**)
- Modell in geeignetem Maßstab (1:5, 1:10)
Materialproben zur Erläuterung des Konzeptes
- Erläuterungstext zur eingereichten Arbeit mit Angaben zum Verständnis des Entwurfes, wie: Idee, Thema, Technik, Materialien, Konstruktion, max. 2 Seiten DIN A4
- Kostenkalkulation // **Formblatt C 3**
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen // **Formblatt C 4**
- Verfassererklärung // **Formblatt C 5**
- CD/DVD mit dem eingesandten Beitrag als JPG oder PDF zu Dokumentationszwecken

Ausschließlich digitale Bewerbungsmaterialien gelten nicht als Einreichung/Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe.

12.2. 2. Stufe // Einsendeschluss und Einsendeadresse für den Kunstwettbewerb

Abgabeschluss ist der **28. Mai 2018**.

Es zählt der Poststempel.

Bei persönlicher Abgabe müssen die Unterlagen am 28. Mai bis spätestens 16.00 Uhr bei unten angegebener Adresse sein. Hier zählt der Eingangsstempel.

Die Einsendungen sind mit folgendem Vermerk zu versehen:

„Wettbewerb – Fernwärmeleitung“
EVH GmbH // Bornknechtstraße 5 // 06108 Halle (Saale)
Zu Händen Frau Mischke

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens können die eingereichten Wettbewerbsbeiträge nach vorheriger Absprache abgeholt werden. Nicht abgeholte Bewerbungsunterlagen werden nach Ablauf dieser Frist vernichtet.

13. Beurteilungskriterien

1. Stufe

- Teilnahmeberechtigung
- termingerechte Einsendung
- Vollständigkeit
- künstlerische Qualität

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

2. Stufe

- termingerechte Einsendung
- Vollständigkeit
- Einhaltung des Kostenrahmens, Plausibilität der Kostenkalkulation und Überschaubarkeit der Folgekosten
- künstlerische Qualität, Stimmigkeit und Überzeugungskraft im Verhältnis von Idee, Materialwahl, Technik, Medium sowie Bezug zur Wettbewerbsaufgabe

14. Vorprüfung und Jury

1. Stufe, Teilnahmewettbewerb – Jury

Vorprüfung: Rebekka Rauschhardt

Jury Stufe 1

- EVH GmbH
- Energieversorgung Halle Netz GmbH
- Künstlerin

2. Stufe, Kunstwettbewerb – Jury

Vorprüfung: Rebekka Rauschhardt

Jury Stufe 2

- EVH GmbH
- Energieversorgung Halle Netz GmbH
- Stadt Halle
- Quartierspartner des Standortes
- Künstlerin

15. Rückfragenkolloquium, Rückfragenfrist und Rückfragenbeantwortung

In der 2. Stufe ist ein Rückfragenkolloquium vorgesehen.
EVH GmbH // Bornknechtstraße 5 // 06108 Halle (Saale)

Ansprechpartner für alle Rückfragen ist Rebekka Rauschhardt. Rückfragen können per E-Mail gestellt werden an: energiekunstwerke@evh.de
Postalische Anfragen können leider nicht zur Kenntnis genommen werden.

Die Rückfragenfrist für Stufe 2 endet am 23. April 2018.

Die Beantwortung aller eingegangenen Rückfragen erfolgt zum 30. April 2018.

16. Beauftragung und Bekanntgabe des Ergebnisses

Die Jury gibt eine Empfehlung für das zu realisierende Kunstwerk an den Auslober. Der Auslober beabsichtigt, den empfohlenen Teilnehmer/in mit der Realisierung zu beauftragen. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird den Gewinnern, dessen Arbeiten zur Realisierung kommen sollen, unmittelbar nach der Entscheidung der Jury mitgeteilt. Allen anderen Teilnehmern wird das Ergebnis schriftlich zugesandt. Die Öffentlichkeit wird über die Presse informiert.

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum

17. Terminübersicht

Veröffentlichung der Ausschreibung	22. Februar 2018
Einsendeschluss 1. Stufe Teilnahmewettbewerb	26. März 2018
Jurysitzung Stufe 1	Anfang April 2018
Einladung der Teilnehmer / Versenden der Unterlagen	bis 09. April 2018
Rückfragenkolloquium	16. April 2018
Ende der Rückfragenfrist	bis 23. April 2018
Beantwortung der Rückfragen	bis 30. April 2018
Einsendeschluss der Wettbewerbsbeiträge	28. Mai 2018
Jurysitzung Stufe 2	11. Juni 2018
Realisierung des Kunstwerkes	Ende 2018

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg!

Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum